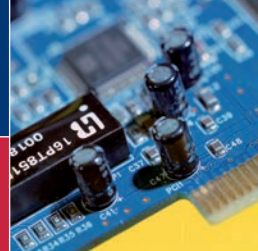


Elektroniker für Geräte und Systeme (w/m/d)



Wo werden Sie arbeiten?

Elektroniker für Geräte und Systeme mit den Einsatzgebieten Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren und Mikrosysteme arbeiten in allen Industriezweigen, die elektronische Güter herstellen, vertreiben, warten oder einsetzen. Zum Arbeitsbereich gehören Fahrschein- und Bankautomaten, Schrankensysteme, elektronische Waagen und Kassen, medizinische Geräte und alle Systeme, die über Mikroprozessoren gesteuert werden. Arbeitsplätze stehen überwiegend im Service, aber auch in der Fertigung und Werkstatt zur Verfügung. Dort bauen Sie Muster und Kleinserien auf, führen Justagearbeiten und Endkontrollen durch, erkennen und beheben Fehler.

Welche Tätigkeiten werden Sie ausüben?

Elektroniker für Geräte und Systeme arbeiten überwiegend in der Wartung und Reparatur von Geräten und Systemen bei Kunden. Dabei setzen sie vielfältige Mess- und Prüfgeräte ein und führen Tests durch. Häufig nutzen sie PC-gestützte Software, wechseln Baugruppen, aktualisieren die Gerätesoftware und justieren die mechanischen Komponenten der Geräte. Der Umgang mit englischsprachigen Unterlagen gehört auch zum Berufsalltag. Im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften sind Elektroniker für Geräte und Systeme Elektrofachkräfte und dürfen eigenständig an elektrischen Anlagen arbeiten, diese verdrahten und in Betrieb nehmen.

Was werden Sie lernen?

Wir erwarten vor der Ausbildung keine fachlichen Vorkenntnisse. Sie sollten möglichst über einen Hauptschulabschluss und/oder Berufspraxis verfügen.

Während der Ausbildung erlernen Sie unter anderem:

- Elektrotechnik und Elektronik,
- Analog- und Digitaltechnik,
- Handhabung der Standardmessgeräte, wie Multimeter und Oszilloskope, Mikrocomputer und PC-Technik,
- Standard-Software und Programmiersprachen,
- Kommunikation und Kooperation,
- technisches Englisch.

Die Ausbildung dauert 24 Monate, darin integriert ist ein mehrmonatiges Praktikum in einem externen Unternehmen. Die Ausbildung schließt mit der Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Köln ab und wird zusätzlich durch Zeugnisse und Zertifikate des Berufsförderungswerks Köln dokumentiert.

Das Berufsförderungswerk Köln

Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen ihre bisherige berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, brauchen eine neue Perspektive. Diese erlangen sie durch eine berufliche Reha im Berufsförderungswerk Köln. Das vorrangige Ziel dabei ist die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Die Umschulung in einen neuen Beruf oder verschiedene Integrationsprogramme bieten eine gute Grundlage dafür. Ein weiterer wichtiger Baustein ist unsere enge Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft, die unsere Absolventen seit 50 Jahren als Fachkräfte schätzt.

Neben der beruflichen Seite unterstützen wir unsere Teilnehmenden intensiv bei ihrer persönlichen und gesundheitlichen Entwicklung sowie beim Bewerbungsprozess.

Das alles geschieht in einer wertschätzenden, modernen und digitalen Atmosphäre auf unserem Lerncampus Michaelshoven im Kölner Süden oder in einer unserer Niederlassungen.

Berufsförderungswerk Köln

gemeinnützige GmbH

Martinsweg 11

50999 Köln

Telefon 0221 9956-2000

Fax 0221 9956-2900

info@bfw-koeln.de

www.bfw-koeln.de

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter 0221 9956-2221 oder info@bfw-koeln.de zur Verfügung. Die Termine unserer regelmäßig stattfindenden Infoveranstaltungen finden Sie unter www.bfw-koeln.de.